

Bewegt euch, Kindergärtler!



Spielgeräte und Kletterwand im Kindergarten Allenmoos 2. Foto: Doris Fanconi

Bald steht in einem Drittel der Kindergärten eine Kletterwand. Die Stadt baut das Projekt «Purzelbaum» zur Bewegungsförderung aus.

Von Georg Gindely

Zürcher Kinder kommen in Bewegung: 52 «Purzelbaum»-Kindergärten gibt es in der Stadt schon, in den nächsten zwei Jahren sollen nochmals 40 dazukommen. Die Kosten für den Ausbau belaufen sich auf 155 000 Franken pro Jahr, der Kanton beteiligt sich mit jährlich 100 000 Franken, wie das städtische Schul- und Sportdepartement gestern mitteilte. Ziel des Projekts «Purzelbaum» ist es, die Kinder zu mehr Bewegung zu motivieren und damit die Gesundheit bereits im Vorschulalter zu fördern.

«Purzelbaum»-Kindergärten sind mit einer sogenannten Bewegungslandschaft ausgestattet. Wo dies möglich ist, baut die Stadt Kletterwände ein. Daneben stellt sie verschiedene Spielgeräte zur Verfügung, damit die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten trainieren und verbessern können. Die Lehrperso-

nen müssen Weiterbildungen absolvieren. Bis 2012 wird rund ein Drittel der städtischen Kindergärten am Projekt beteiligt sein.

Kein Zwang

Die Teilnahme ist freiwillig. «Die Lehrpersonen sind durch die integrative Förderung und andere Aufgaben bereits stark belastet», sagte Stadtrat Gerold Lauber (CVP) an einer Medienkonferenz im Kindergarten Allenmoos. Das Schul- und Sportdepartement wolle ihnen keine zusätzlichen obligatorischen Aufgaben überwälzen. Er sei aber überzeugt vom Nutzen des 2007 als Pilotversuch eingeführten Projekts. Kindergartenlehrpersonen, die sich ab nächstem Sommer beteiligen wollen, können sich bei den Schulgesundheitsdiensten melden.

«Es lohnt sich», sagte Daniel Frey, der Direktor der Schulgesundheitsdienste. Es zeige sich, dass das Projekt positive Auswirkungen auf alle Beteiligten habe - Kinder, Lehrer und Eltern. Es entspreche dem strategischen Ziel «Gesund dank Bewegung, Sport und ausgewogener Ernährung», das sich das Schul- und Sportdepartement für die

Jahre 2009 bis 2012 gesetzt hat.

Projekt aus Basel importiert

Co-Projektleiter Christoph Meyer zog ein positives Fazit über die Erfahrungen mit dem Pilotprojekt. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen seien durchwegs positiv. Und vor allem: «Die Kinder bewegen sich häufiger als vorher und gewinnen Sicherheit.» Das beobachtet auch Gabi Hottinger, die einen «Purzelbaum»-Kindergarten leitet. «Schüchterne Kinder blühen regelrecht auf, weil sie Mutproben bestehen und sich immer mehr zutrauen», sagte sie. Ihre Kollegin Cilgia Girsperger, deren Kindergarten Allenmoos 2 sich seit Januar am Projekt beteiligt, ist überrascht von der Wirkung. Durch das Klettern, Balancieren und Hüpfen verbesserten sich nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern auch das Selbstvertrauen sowie die Konzentrationsfähigkeit der Kinder. Einziger Negativpunkt: Die Weiterbildungen nehmen viel Zeit in Anspruch.

Zürich hat das Projekt «Purzelbaum» von Basel übernommen. Dort ist es mittlerweile in allen Kindergärten eingeführt.

www.stadt-zuerich.ch/purzelbaum